

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Förderschwerpunkt „Ökonomie des Klimawandels“

Themenschwerpunkt „Kosten von Klimawandel, Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel“

- Projektprofile -

GEFÖRDERT VOM



**Bundesministerium
für Bildung
und Forschung**



Stand: Juni 2013

Kosten von Klimawandel, Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel

Der Themenschwerpunkt befasst sich mit der ökonomischen Bewertung von Auswirkungen und Risiken des Klimawandels. Aufgegriffen wird die für die nationale wie auch internationale Debatte zentrale Frage, mit welchen Kosten auf Grund des Klimawandels zu rechnen ist. Dabei geht es um eine Bewertung von a) Schadensszenarien (u. a. Schäden durch Extremereignisse), b) Klimaschutzmaßnahmen und c) Anpassung an den Klimawandel. Von Interesse sind hierbei neben einer Abschätzung der Gesamtkosten insbesondere auch Fragen der regionalen, sektoralen und temporalen Kostenverteilung. Neben der Berücksichtigung ökonomischer Modelle und Methoden erfordert gerade dieser Schwerpunkt auch einen Brückenschlag zu naturwissenschaftlichen Modellszenarien.

Projekte:

- **Accept:** Analyse der öffentlichen Akzeptanz neuer Technologien zur Abschwächung des Klimawandels
- **CLIMA-U:** Klimapolitik unter Unsicherheit
- **ClIP:** Nicht-kooperative Klimapolitik unter Unsicherheit
- **CORE:** Kooperative Ansätze zukünftiger Klimapolitik
- **DisasterEcon:** Globale Erwärmung, Naturkatastrophen und ökonomische Konsequenzen
- **ECCUITY:** Verteilung, Effizienz und Politik unter Unsicherheit
- **econCCadapt:** Integration ökonomischer Modellierungen und institutioneller Analyse auf verschiedenen Ebenen
- **EMPACCA:** Bewertung von Maßnahmen zu Klimaanpassung und Klimaschutz in Agglomerationen
- **IACCP:** Integrierte Bewertung der Instrumente und der fiskalischen und marktbasieren Anreize internationaler Klimapolitik und ihrer Auswirkung
- **RECAP15:** Neubewertung der Wirksamkeit internationaler Klimaabkommen nach COP 15
- **REGECON:** Regionalökonomische Evaluierung von Anpassungsmaßnahmen der Land- und Forstwirtschaft unter Berücksichtigung von Bioenergie-Produktion und Klimawandel
- **Shocks Mongolia:** Die Bewältigung von Klima-Schocks in der Mongolei: Vulnerabilität, Vermögen und Migration



Projektprofile

1.	Accept.....	5
2.	Clima-U.....	6
3.	CliP.....	7
4.	CORE.....	8
5.	DisasterEcon.....	9
6.	ECCUITY.....	10
7.	econCCadapt.....	11
8.	EMPACCA.....	13
9.	IACCP.....	14
10.	RECAP15.....	15
11.	REGECON.....	16
12.	Shocks Mongolia.....	17

1. Accept

Zuwendungsempfänger: Institut für Weltwirtschaft (IfW) an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Projektleiter: Prof. Rehdanz

Förderkennzeichen: 01LA1112A

Thema:

Analyse der öffentlichen Akzeptanz neuer Technologien zur Abschwächung des Klimawandels

Aufgabenbeschreibung:

Das Ziel des Vorhabens ist eine umfassende Analyse der öffentlichen Akzeptanz neuer Technologien zur Abschwächung des Klimawandels in Deutschland. Die betrachteten Technologien beinhalten das Abscheiden und Speichern von CO₂ (CCS) sowie ausgewählte Climate-Engineering-Optionen. Wichtige Determinanten für die Akzeptanz innovativer, risikobehafteter Technologien sind verfügbare Informationen über mögliche Risiken, Gefühle und Risikowahrnehmung der Bürger sowie ihr Vertrauen in die umsetzenden Institutionen und Akteure. In Deutschland sind Erkenntnisse, wie diese Determinanten die öffentliche Akzeptanz neuer Optionen beeinflussen, nicht vorhanden. Diese sind für politische Entscheidungsträger von zentraler Bedeutung, um beispielsweise Kommunikationsstrategien zu optimieren. Das vorliegende Projekt schließt diese Lücke. Modul 1 erfasst (und bewertet) die vorhandene Literatur zur öffentlichen Akzeptanz von CCS und Climate-Engineering und wertet sie aus. In Modul 2 wird eine repräsentative Umfrage zur öffentlichen Wahrnehmung und Akzeptanz von CCS in Deutschland durchgeführt. Modul 3 wird in drei Teilmodulen mit Hilfe kontingenter Bewertungsmethoden den Einfluss von a) subjektiver Risikowahrnehmung, b) Informationen und c) Vertrauen auf die Akzeptanzbereitschaft untersuchen. Modul 4 stellt die Präferenzen der Bürger für verschiedene Optionen anhand eines Choice-Experiments dar. Modul 5 führt die Ergebnisse zusammen und leitet daraus konkrete Politikempfehlungen ab.

Weitere Infos: [Projekt-Webauftritt](#)

2. **Clima-U**

Zuwendungsempfänger: Institut für Weltwirtschaft (IfW) an der Christian-Albrechts-
Universität zu Kiel

Projektleiter: Dr. Narita

Förderkennzeichen: 01LA1118A

Thema:

Klimapolitik unter Unsicherheit

Aufgabenbeschreibung:

Das Ziel des Vorhabens ist die Analyse des aus ökonomischer Sicht optimalen Umfangs von Treibhausgasvermeidungsmaßnahmen und Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel unter der Berücksichtigung von multiplen Unsicherheiten. Dies soll primär mit Hilfe stochastischer Optimierungsmodelle geschehen. Mit den numerischen Analysen soll das Vorhaben quantitative Abschätzungen für politische Planungen liefern. Daneben adressiert es die doppelte Herausforderung von unsicherem Klimawandel und ökonomischem Wachstum in Entwicklungsländern. Im ersten Modul wird ein numerisches, stochastisches Optimierungsmodell entwickelt. Es handelt sich dabei um ein 1-Sektor Ramsey-Modell, das unter Berücksichtigung von (unsicheren) Politikkosten und Klimaschäden den intertemporal optimalen Umfang globaler Vermeidungs- und Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel berechnen kann. Dabei ist die numerische Berechnung von Modelllösungen eine der Herausforderungen. Im zweiten Modul werden mit Hilfe eines an ein stochastisches Optimierungsmodell gekoppeltes Nord-Süd Modell die Auswirkungen der bezüglich des Klimawandels bestehenden Unsicherheiten auf den Zielkonflikt zwischen Klimapolitik und Wachstum in Entwicklungsländern analysiert. Die Analysen liefern neue Erkenntnisse für die Aufteilung der Vermeidungskosten zwischen Industrie- und Entwicklungsländern, wobei auch Einflussfaktoren wie Handel, ausländische Direktinvestitionen, Entwicklungshilfe und Anpassungsmaßnahmen berücksichtigt werden.

Weitere Infos: [Projekt-Webauftritt](#)

3. CliP

Zuwendungsempfänger: Technische Universität Dresden
Projektleiter: Prof. Thum
Förderkennzeichen: 01LA1106A

Thema:

Nicht-kooperative Klimapolitik unter Unsicherheit

Aufgabenbeschreibung:

Ziel des Vorhabens ist ein besseres Verständnis nicht-kooperativer Klimapolitik. Dazu wird erstens ein belastbarer theoretischer Modellrahmen entwickelt, mit dem die nicht-kooperativen Strategien Mitigation und Adaptation unter Berücksichtigung der Unsicherheit über die zukünftigen Klimaschäden analysiert werden können. Zweitens wird im experimentellen Rahmen untersucht, inwiefern sich Beiträge von Teams (Regierungen, Verwaltung) zu einem globalen öffentlichen Gut (Mitigation) systematisch von Beiträgen einzelner Individuen unterscheiden. Bisher wurden in der ökonomischen Literatur zur Bereitstellung öffentlicher Güter nur individuelle Entscheidungen berücksichtigt. Die experimentellen Ergebnisse sollen schließlich auch genutzt werden, um den theoretischen Modellrahmen geeignet zu erweitern. In einem ersten Schritt wird ein belastbarer Modellrahmen entwickelt, der die wesentlichen Determinanten nicht-kooperativer Klimapolitik unter Unsicherheit abbildet. Hierzu wird ein erprobter Ansatz der Finanzmarkt- und Versicherungstheorie für die Frage der Klimapolitik adaptiert. In einem zweiten Schritt wird die Besonderheit von Gruppenentscheidungen im Rahmen einer experimentellen Analyse untersucht. Mit Hilfe der Ergebnisse wird der theoretische Modellrahmen weiterentwickelt. In einem dritten Schritt werden sowohl Erweiterungen des theoretischen Modells als auch empirische Analysen vorgenommen.

Weitere Infos: [Projekt-Webauftritt](#)

4. CORE

Zuwendungsempfänger: Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten
Forschung e.V. (FhG)

Projektleiter: Prof. Schleich

Förderkennzeichen: 01LA1127A

Zuwendungsempfänger: Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

Projektleiter: Prof. Ehrhart

Förderkennzeichen: 01LA1127B

Zuwendungsempfänger: Institut für Weltwirtschaft (IfW) an der Christian-Albrechts-
Universität zu Kiel

Projektleiter: Prof. Klepper

Förderkennzeichen: 01LA1127C

Thema:

Kooperative Ansätze zukünftiger Klimapolitik

Aufgabenbeschreibung:

Im Kern stehen theoretische und empirische Analysen zukünftiger Optionen internationaler Klimapolitik unter Berücksichtigung langfristiger Klimaziele, unterschiedlicher Verhandlungsprozeduren, technologischem Fortschritt sowie Unsicherheit über die Entwicklung wichtiger Vermeidungstechnologien. Zunächst wird auf Basis kooperativer Spieltheorie ein theoretischer Rahmen entwickelt, der wesentliche Elemente internationaler Klimapolitik sowie technologische Unsicherheiten abbildet.

Um Analysen basierend auf empirischen Daten zu erlauben, wird ein Allgemeines Gleichgewichtsmodell (CGE) um Entwicklungspfade essentieller Vermeidungstechnologien erweitert. Als weitere empirische Analysen werden ein Feldexperiment mit Stakeholdern sowie ein kontrolliertes Experiment mit Studierenden durchgeführt. Schließlich werden ökonomische und ökologische Wirkungen von relevanten Politikoptionen mit dem angepassten CGE Modell analysiert.

Weitere Infos: [Projekt-Webauftritt](#)

5. DisasterEcon

Zuwendungsempfänger: Helmut-Schmidt-Universität - Universität der Bundeswehr
Hamburg

Projektleiter: Prof. Berlemann

Förderkennzeichen: 01LA1116A

Thema:

Globale Erwärmung, Naturkatastrophen und ökonomische Konsequenzen

Aufgabenbeschreibung:

Vorhabenziel: Das Projekt soll zu einem tieferen Verständnis der Effekte der globalen Erwärmung auf die ökonomischen Lebensbedingungen beitragen. Dabei soll sich das Projekt auf einen wichtigen Einflusskanal konzentrieren: die Wirkungen klimainduzierter Naturkatastrophen. Es gilt als gesichert, dass die globale Erwärmung zu einer erhöhten Anfälligkeit für einige Arten von Naturkatastrophen führt. Fallstudien haben bereits Muster in den kurzfristigen Wachstumswirkungen von Naturkatastrophen aufgedeckt. Weniger ist darüber bekannt, ob und über welche Kanäle sich eine erhöhte Katastrophenanfälligkeit auf die langfristige Entwicklung von Ländern und die empfundenen Lebensbedingungen auswirkt. Das Projekt soll diese Lücke in der wissenschaftlichen Literatur schließen und Politikimplikationen aufzeigen. Arbeitsplanung: Das Vorhaben lässt sich in vier eng verbundene Teilprojekte (TP) zerlegen. In TP 1 soll im Rahmen von Wachstumsmodellen herausgearbeitet werden, über welche Kanäle Naturkatastrophen persistente Wachstumseffekte erzeugen können. TP 2 soll die in TP 1 entwickelten Hypothesen auf Basis eines neu konstruierten Datensatzes empirisch überprüfen. Da nicht für alle in Betracht kommenden Variablen Sekundärdaten zur Verfügung stehen, soll die Analyse in TP 3 um eine experimentelle Analyse ergänzt werden. Das in den Teilprojekten 1-3 als Wohlfahrtsmaß verwendete Bruttoinlandsprodukt vernachlässigt zwangsläufig die negativen Wohlfahrtseffekte, die aus dem statistisch erhöhten Katastrophenrisiko herrühren. Daher sollen in TP 4 auf Basis von internationalen Lebenszufriedenheitsdaten die indirekten Wohlfahrtseffekte einer erhöhten Katastrophenanfälligkeit analysiert werden. Ergebnisverwertung: Die Projektergebnisse sollen einerseits in internationalen Fachzeitschriften, andererseits aber auch in Politik-orientierten Zeitschriften sowie in einem umfassenden Projektbericht publiziert werden. Zudem sind Workshops mit Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit geplant. **Weitere Infos:** [Projekt-Webauftritt](#)

6. ECCUITY

Zuwendungsempfänger: Leuphana Universität Lüneburg

Projektleiter: Prof. Baumgärtner

Förderkennzeichen: 01LA1104A

Zuwendungsempfänger: Universität Regensburg

Projektleiter: Prof. Buchholz

Förderkennzeichen: 01LA1104B

Zuwendungsempfänger: Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Projektleiter: Prof. Quaas

Förderkennzeichen: 01LA1104C

Thema:

Verteilung, Effizienz und Politik unter Unsicherheit

Aufgabenbeschreibung:

Das Projekt zielt auf analytisches Verständnis der kombinierten Effekte alternativer Vermögensverteilungsziele und Risikoexternalitäten für intertemporale Verteilungsgerechtigkeit und Effizienz unter Unsicherheit, und auf Entscheidungsunterstützung bei der Ausgestaltung internationaler Klimapolitik in Form geeigneter Instrumente, Versicherungsprodukte und internationaler Abkommen. Untersucht werden die kombinierten Effekte alternativer Vermögensverteilungsziele und Risikoexternalitäten in Bezug auf jüngste Vorschläge für die Klimapolitik, insbesondere Emissionshandels-Systeme mit Rückerstattungen und Climate-Engineering.

Das Arbeitsprogramm ist in vier Arbeitspakete gegliedert: (WP1, geleitet durch U. Kiel) Vermögensverteilung und Bewertung von Klimapolitiken in integrated assessment models, (WP2, geleitet durch U. Lüneburg) Risikoexternalitäten, externes moralisches Risiko und Versicherung, (WP3, geleitet durch U. Regensburg) Umverteilungs-Systeme in internationalen Abkommen, (WP4) Integration und Wissenstransfer in Kooperation mit dem Bundesumweltministerium und der KfW Entwicklungsbank.

Weitere Infos: [Projekt-Webauftritt](#)

7. econCCadapt

Zuwendungsempfänger: Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) GmbH

Projektleiter: Dr. Hirschfeld

Förderkennzeichen: 01LA1137A

Zuwendungsempfänger: Humboldt-Universität zu Berlin

Projektleiter: Prof. Hagedorn

Förderkennzeichen: 01LA1137B

Zuwendungsempfänger: GWS Gesellschaft für wirtschaftliche Strukturforchung mbH

Projektleiter: Dr. Lehr

Förderkennzeichen: 01LA1137C

Thema:

Integration ökonomischer Modellierungen und institutioneller Analyse auf verschiedenen Ebenen

Aufgabenbeschreibung:

Das Ziel des Gesamtvorhabens besteht darin, die ökonomischen Auswirkungen von Klimawandel und Anpassungsstrategien in Deutschland modellgestützt abzubilden, die Verteilung von Kosten und Nutzen der Anpassung zu analysieren und die institutionellen Rahmenbedingungen des Anpassungsprozesses zu untersuchen. Daraus sollen ökonomische Daten und geeignete institutionelle Ansätze zur Umsetzung erarbeitet werden, die als Informationen für den weiteren Prozess der Ausgestaltung der Deutschen Anpassungsstrategie, des Aktionsplans Anpassung und der regionalen Umsetzungsebenen zur Verfügung gestellt werden können. Modellierung, Kosten-Nutzen-Analyse und institutionelle Analyse sollen auf verschiedenen Skalenebenen ansetzen: Von der regionalen bis zur nationalen Ebene, unter Beachtung der jeweiligen verschiedenen Wirtschaftssektoren. Aufbauend auf der Analyse der relevanten Akteure, der institutionellen, ökonomischen und politischen Rahmenbedingungen für Anpassungs- und Risikomanagementmassnahmen in Bezug auf den Klimawandel in Deutschland werden Szenarien für einen institutionellen Wandel und Steuerungsreformen entwickelt. Auf der Ebene der Fortentwicklung ökonomischer Modellbildung soll das makro-ökonomische Simulationsmodell PANTA RHEI für

Simulationen im Zeithorizont 2050 und darüber hinaus ertüchtigt werden. Eine regionalisierte Input-Output-Modellierung analysiert regionalwirtschaftliche Effekte von Klimawandel und Anpassung auf regionale Wertschöpfung und Beschäftigung. Die Modellergebnisse werden in eine erweiterte Kosten-Nutzen-Analyse einbezogen, die auch die Verteilung der Kosten von Klimawandel und von Anpassungsmaßnahmen mit in den Blick nimmt und die Kosten und Nutzen auf Grundlage unterschiedlicher normativer Bewertungsmaßstäbe abbildet.

Weitere Infos: [Projekt-Webauftritt](#)

8. EMPACCA

Zuwendungsempfänger: Hamburgisches WeltWirtschaftsInstitut gemeinnützige GmbH
Projektleiter: Dr. Schulze
Förderkennzeichen: 01LA1129A

Zuwendungsempfänger: Technische Universität Dresden
Projektleiter: Prof. Hirte
Förderkennzeichen: 01LA1129B

Thema:

Bewertung von Maßnahmen zu Klimaanpassung und Klimaschutz in Agglomerationen

Aufgabenbeschreibung:

Das Projekt „EMPACCA: Evaluating measures on climate protection and adaptation to climate change in agglomerations“ zielt darauf ab, Instrumente zu identifizieren, die einen Beitrag zur Milderung des und zur Anpassung an den Klimawandel in Städten leisten können. Die Konzentration auf städtische Räume erfolgt, weil Städte nicht nur als Verursacher des Klimawandels eine große Rolle spielen, sondern auch besonders anfällig gegenüber den Konsequenzen des Klimawandels sind. Im Rahmen von EMPACCA soll ein räumliches berechenbares Gleichgewichtsmodell (SCGE-model: Spatial Computable General Equilibrium Model) auf Stadtebene implementiert und weiter entwickelt werden. Mit Hilfe dieses Modells sollen Maßnahmen des Klimaschutzes und der Klimaanpassung bewertet werden. Während das SCGE-Modell den eindeutigen Schwerpunkt der Arbeiten darstellt, wird zusätzlich ein Input-Output-Modell genutzt, um die kurzfristigen (nachfrageseitigen) Effekte von klimapolitischen Maßnahmen in der städtischen Region abzuschätzen.

Eine Besonderheit des Projektes besteht darin, dass die Ergebnisse nicht nur allgemein ermittelt werden, sondern dass gleichzeitig eine Anwendung für die Stadt Hamburg vorgenommen wird: Das SCGE-Modell wird für die Stadt Hamburg kalibriert. Ergänzend kommt eine regionalisierte Input-Output-Tabelle zum Einsatz. Daneben werden auf jährlichen Stakeholder-Workshops die Modellresultate ebenso wie Politikinstrumente diskutiert, um Einblicke in die Umsetzungsmöglichkeiten zu gewinnen.

Weitere Infos: [Projekt-Webauftritt](#)

9. IACCP

Zuwendungsempfänger: ifo - Institut für Wirtschaftsforschung e.V.
Projektleiter: Dr. Zimmer
Förderkennzeichen: 01LA1122A

Thema:

Integrierte Bewertung der Instrumente und der fiskalischen und marktbasieren Anreize internationaler Klimapolitik und ihrer Auswirkung

Aufgabenbeschreibung:

Ziel des Projekts ist die Erstellung eines konsistenten Analysesystems zur Bewertung klimapolitischer Maßnahmen und die Nutzung dieses Analysesystems zur Herleitung von Politikempfehlungen und zur Bewertung möglicher Politikszenerien sowie die Verbreitung der Ergebnisse an eine möglichst breite Öffentlichkeit.

Es soll einleitend eine umfassende und harmonisierte Datenbank klimapolitischer Maßnahmen erstellt werden und von dieser Kennzahlen zur Bewertung der Maßnahmen abgeleitet werden. Das Analysesystem soll Theorie, Ökonometrie und Simulation unter der Berücksichtigung technologischen Fortschritts und Carbon Leakages konsistent miteinander verbinden. Dafür soll das integrierte Bewertungsmodell FUND entsprechend erweitert und mit den Ergebnissen der zu erstellenden ökonomischen Arbeiten zum Carbon Leakage und zu den Indizes zur Bewertung der klimapolitischen Maßnahmen kalibriert werden. Abschließend wird das erweiterte Multi-Regionen, Multi-Sektor, Multi-Energieformen FUND Model genutzt, um Politikszenerien zu bewerten und Politikempfehlungen herzuleiten.

Weitere Infos: [Projekt-Webauftritt](#)

10. RECAP15

Zuwendungsempfänger: Europa Universität Viadrina Frankfurt Oder
Projektleiter: Prof. Peters
Förderkennzeichen: 01LA1139A

Thema:

Neubewertung der Wirksamkeit internationaler Klimaabkommen nach COP 15

Aufgabenbeschreibung:

Dieses Vernetzungsprojekt zielt auf die wissenschaftliche Unterfütterung und das transdisziplinäre Training von DoktorandInnen zum Aufbau eines Wissensnetzwerks zur Ökonomie internationaler Klimaverhandlungen in Deutschland. Der theoretische und methodische, (völker-)rechtliche und ökonomische State-of-the-Art zu internationalen Verhandlungen und Verträgen soll für die Entwicklung und das Design von 'Post-Kyoto'-Architekturen der internationalen Klimapolitik mobilisiert werden.

Arbeitsplanung: In einem auf drei Jahre ausgelegten Programm werden die DoktorandInnen nach einführenden Vorlesungen und Seminaren in betreuten Spezialisierungen zur Promotion an der Viadrina ertüchtigt. Durch Medientraining, ausgewählte Teilnahme an internationalen Verhandlungen und Besuchsprogrammen bei think-tanks sowie Science-Policy Workshops mit Stakeholdern (NGOs und Politik) soll die Transdisziplinarität in der Ausrichtung der Arbeiten gesichert werden. Durch Artikel in Fachzeitschriften und populären Medien, politikbezogene Kurzstudien (Stern-like) werden wirksame Beiträge für die Entwicklung eines praxisrelevanten ökonomischen Verständnisses der internationalen Klimaverhandlungen nach dem Scheitern großer, geschlossener Entwürfe in Kopenhagen (COP15) entwickelt.

Weitere Infos: [Projekt-Webauftritt](#)

11. REGECON

Zuwendungsempfänger: Universität Bayreuth
Projektleiter: Prof. Tenhunen
Förderkennzeichen: 01LA1101A

Thema:

Regionalökonomische Evaluierung von Anpassungsmaßnahmen der Land- und Forstwirtschaft unter Berücksichtigung von Bioenergie-Produktion und Klimawandel

Aufgabenbeschreibung:

Um das Potenzial der Bioenergie-Produktion abzuschätzen, ist eine integrierte Betrachtung der landwirtschaftlichen Produktionsverhältnisse, der globalen und lokalen ökonomischen Rahmenbedingungen sowie der sozio-ökonomischen Auswirkungen notwendig. Diese Bereiche sind von Landnutzungsänderungen betroffen, die durch Regionalplanung und Marktkräfte wie auch durch Änderung in Klimafaktoren beeinflusst werden.

Mit dem Forschungsvorhaben wird ein regionales Wirtschaftsmodell (REMBIO) entwickelt, das diese Zusammenhänge auf regionaler Ebene abbildet. Das Regionalmodell ermittelt dabei die verwertbaren Produktionsstrukturen, die ökonomische Vorteilhaftigkeit sowie die Einkommenskonsequenzen, die bei verschiedenen Voraussetzungen hinsichtlich Preisentwicklung, Arbeitskosten, Umweltpolitik und Klima zu erwarten sind. Regionale Daten zu biophysikalischen Gegebenheiten, zur Nahrungsmittelversorgung und Nachfrage von Bioenergie-Produkten und damit zusammenhängende lokale Strategien werden in Kooperation mit „Stadt und Landkreis Bayreuth“ gesammelt. Dabei geht es u. a. um die Vorbereitung von Codes für REMBIO, die Modifizierung des Produktionsmodells PIXGRO und die Analyse der Ergebnisse von Szenarien, die mit den gekoppelten Modellen erzeugt werden. Zusammen mit „Stadt und Landkreis Bayreuth“ werden relevante Szenarien entworfen, um Auswirkungen auf die zukünftige Regionalentwicklung zu untersuchen.

Weitere Infos: [Projekt-Webauftritt](#)

12. Shocks Mongolia

Zuwendungsempfänger: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung e.V. (DIW Berlin)
Projektleiter: Dr. Schindler
Förderkennzeichen: 01LA1126A

Thema:

Die Bewältigung von Klima-Schocks in der Mongolei: Vulnerabilität, Vermögen und Migration

Aufgabenbeschreibung:

Ziel des Projektes ist es, aufzuzeigen, welche Kosten und Risiken für Haushalte in einem armen Transformationsland durch Klima-Schocks anfallen, die mit fortschreitendem Klimawandel häufiger und extremer auftreten. Dazu erhebt das Projekt eine innovative Längsschnitt-Haushaltsbefragung zu Klima-Schocks und sozio-ökonomischer Vulnerabilität in der Mongolei. Die Anpassungsstrategien von Haushalten zur Bewältigung dieser Schocks und die Verteilungswirkungen werden untersucht. Aus den Ergebnissen werden Handlungsoptionen formuliert, um die Resilienz von Haushalten zu stärken und Landflucht entgegenzuwirken. Die Haushaltsbefragung wird über 36 Monate zusammen mit einem lokalen Unterauftragnehmer, dem National Statistical Office of Mongolia, erhoben.

Basierend auf der geschaffenen Datenbasis bearbeitet das Projekt folgende Themen: (a) Die Auswirkungen von Klima-Schocks auf die Vulnerabilität von Haushalten; (b) Die Auswirkungen von Klima-Schocks auf Kinder und Gesundheit; (c) Migration, Transferzahlungen und Anpassungsstrategien von Haushalten; (d) Anpassungsstrategien zur Sicherung von Konsum, Einkommen und Vermögen; (e) Sozial-Kapital und Anpassungsstrategien; (f) Die Auswirkungen von Klima-Schocks auf Verteilung und Ungleichheit; (g) Klima-Schocks und Armutsfallen; (h) Klima-Schocks und Landflucht; und (i) Zusammenfassung der Handlungsoptionen zur Linderung der Auswirkungen von Klima-Schocks.

Weitere Infos: [Projekt-Webauftritt](#)